PRESSEINFORMATION

„Schmerzmedizin – Praxis und Theorie der Versorgung“

Deutscher Schmerz- und Palliativtag 2017 in Frankfurt

Berlin, 31. Januar 2017 – Vom 22. bis 25. März 2017 findet im Congress Center Messe Frankfurt der Deutsche Schmerz- und Palliativtag 2017 statt. Unter dem Motto „Schmerzmedizin – Praxis und Theorie der Versorgung“ können Ärzte, Apotheker, Physiotherapeuten und andere medizinische Berufsgruppen die zahlreichen Veranstaltungen nutzen, um über neue Erkenntnisse aus der Schmerzmedizin zu diskutieren und sich fortzubilden. Mit seiner praxisrelevanten Ausrichtung gibt der Deutsche Schmerz- und Palliativtag alltagstaugliches schmerzmedizinisches Wissen und Fähigkeiten an die Hand – direkt aus der Forschung in die tägliche Arbeit. Einen laufend aktualisierten Überblick über das wissenschaftliche Programm finden Interessierte im interaktiven Sitzungsplaner mit den jeweiligen Tagesübersichten und Informationen zu den einzelnen Sitzungen (weitere Infos unter www.schmerz-und-palliativtag.de).

Mit dem Motto „Schmerzmedizin – Praxis und Theorie der Versorgung“ steht in diesem Jahr ein zukunftsweisendes Leitthema im Mittelpunkt. Denn: Der Fortschritt in der schmerzmedizinischen Versorgung erfordert den ständigen Wissenstransfer und einen konstruktiven Dialog zwischen allen Beteiligten, den einzelnen „Versorger-Gruppen“, den Kostenträgern und nicht zuletzt den politischen Entscheidern. „Die Versorgung von akuten und chronischen Schmerzen findet vor allem im niedergelassenen Bereich statt – also beim Hausarzt, Facharzt und Schmerzmediziner“, betont Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) und Veranstaltungspräsident. Ein zentrales Anliegen der DGS sei es daher,

aktuelles Wissen in die medizinische Versorgung zu transportieren und zu integrieren.

Schmerz hat viele Gesichter – Vernetzung als zentraler Ansatz

Die Relevanz der engen Vernetzung aller Beteiligten findet in diesem Jahr Ausdruck in der gemeinsamen Gestaltung des Programms durch die DGS mit dem Deutschen Hausärzteverband. In der speziell auf die Bedürfnisse der Hausärzte ausgerichteten Veranstaltung „State of the Art: Gemeinsam gegen die Schmerzchronifizierung“ (Pre-Congress, Mittwoch, 22. März von 13.30 – 17.45 Uhr) werden in verschiedenen Vorträgen die Schnittstellen aufgezeigt und mögliche Lösungen diskutiert. Ergänzend widmet sich Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes e.V., am 24. März ab 18.30 Uhr im Rahmen eines Symposiums der Frage „Schmerzchronifizierung – was machen Hausärzte und Schmerzmediziner daraus gemeinsam?“.

Das Ziel: eine qualifizierte schmerzmedizinische Versorgung

Der Deutsche Schmerz- und Palliativtag findet in diesem Jahr zum 28. Mal statt und ist einer der größten Fachkongresse der Schmerz- und Palliativmedizin. „Im vergangenen Jahr kamen rund 2.000 Teilnehmer nach Frankfurt am Main – für uns ein Zeichen der zunehmenden Bedeutung einer qualifizierten schmerzmedizinischen Versorgung.“ Auch der diesjährige Deutsche Schmerz- und Palliativtag biete wieder ein breites Spektrum hochkarätiger Vortrags- und „Fokus“-Veranstaltungen. „Neben Neuigkeiten aus der Medizin und praxisrelevanten Themen wird auch in diesem Jahr ein wichtiger Themenschwerpunkt die Versorgungsrealität von Schmerzpatienten sein“, betont Müller-Schwefe, stellvertretend für alle Beteiligten und Mitverantwortlichen des Kongresses. Weitere Highlights des Kongresses sind u. a. ein Vortrag des ehemaligen SPD-Politikers und Vizekanzlers Franz Müntefering zum Thema „Schmerz in einer alternden Gesellschaft“ und „Der Mensch als

Sicherheitsrisiko“ von Manfred Müller, Leiter der Luftsicherheitsforschung bei Lufthansa, im Rahmen des Exzellenzabends (Donnerstag, 23. März von 20.00 – 22.00 Uhr).

Hinweise zur Teilnahme:

Hier können Sie sich online für den Kongress registrieren:
http://www.schmerz-und-palliativtag.de/2017/registrierung.html

Interaktiver Sitzungsplaner:
http://www.professionalabstracts.com/schmerztag2017/Iplanner/#/grid

Geschäftsstelle (neue Postadresse)
Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Lennéstraße 9 · 10785 Berlin
Tel. 030 - 85 62 188 - 0 · Fax 030 221 85 342
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt
Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999 - 80 · Fax 0221-94 999 - 79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de